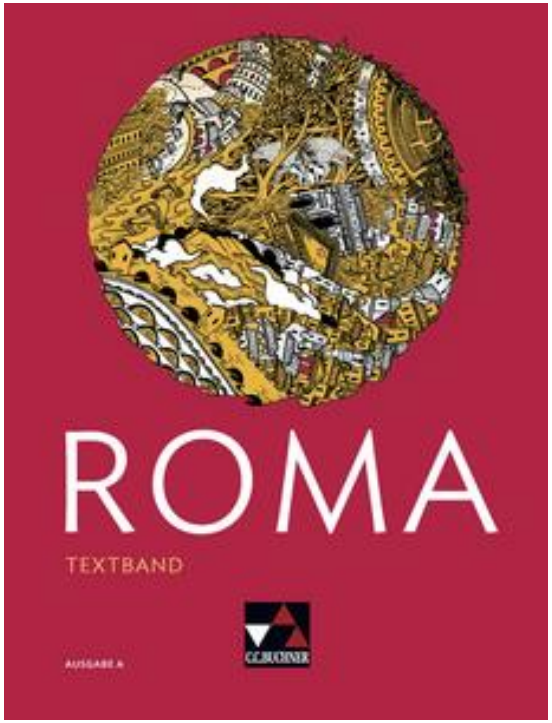
Synopse Kerncurriculum
Niedersachsen
Priorisierung 2021

ROMA
Ausgabe A
Textband: ISBN 978-3-661-**40000**-6
Begeleitband: ISBN 978-3-661-**40001**-3



ROMA

- Aus der folgenden **Synopse** geht detailliert hervor, wie mit dem lateinischen Unterrichtswerk ROMA die Anforderungen des Kerncurriculums Latein im 1. und 2. Lernjahr (am Ende von Schuljahrgang 7) sowie im 3. und 4. Lernjahr (zusätzlich am Ende von Schuljahrgang 9) erfüllt werden können.

- Farbig markiert sind die **Priorisierungen**, die das Niedersächsische Kultusministerium 2021 vorgenommen hat, um – angesichts der pandemiebedingten Lernrückstände – zentrale Grundvorstellungen und Basiskompetenzen sicherzustellen:
- Für die **gelb markierten** Kompetenzen wird empfohlen, auf deren Thematisierung im Unterricht zugunsten der angestrebten Fokussierung zu verzichten.
- Falls darüber hinaus zeitliche Freiräume für die Sicherstellung zentraler Grundvorstellungen und Basiskompetenzen benötigt werden, kann auch auf die Thematisierung der **blau unterlegten** Kompetenzen verzichtet werden.

- Die Synopse steht Ihnen als offene Word-Datei zur Verfügung, sodass Sie das Dokument flexibel an schulinterne Bedürfnisse anpassen können.

Allgemeine Vorbemerkungen zur Synopse.

- Zahlreiche der in den folgenden drei Abschnitten genannten **Kompetenzen** werden im Laufe des lateinischen Lehrganges sukzessive erworben, erweitert und verfestigt. Diese werden hier in den Vorspann aufgenommen und nur noch selten in den einzelnen Lektionen explizit erwähnt (Teil I, Lektion 1-15, am Ende von Jahrgang 7; Teil II, Lektion 16-30, zusätzlich am Ende von Jahrgang 9). Der Übergang von Teil I zu Teil II ist fließend.
- Die Synopse verdeutlicht einerseits den vollständigen Erwerb aller im Kerncurriculum erwarteten **Kompetenzen** und andererseits eine deutliche Schwerpunktsetzung im Kompetenzerwerb der einzelnen Lektionen.
- Die **blauen Ziffern** beziehen sich auf die jeweiligen Seitenzahlen im Kerncurriculum.

Sprachkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(11)** verfügen nach Maßgabe des Lehrbuches über einen Wortschatz von ca. 500 Wörtern und Wendungen.
- **(12)** nutzen ihre Lexikkenntnisse in modernen Fremdsprachen zur Erschließung lateinischer Wörter.
- **(12)** unterscheiden veränderliche von unveränderlichen Wortarten und benennen diese.
- **(12)** entnehmen dem Wörterverzeichnis des Lehrbuches Wortbedeutungen.
- **(12)** entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z.B. Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen).
- **(13)** verwenden zunehmend ein metasprachliches Vokabular zur Beschreibung von behandelten sprachlichen Phänomenen und fachspezifischen Verfahren.
- **(14)** bestimmen Einzelformen unter Verwendung der Metasprache und in der vorgegebenen Reihenfolge der Identifizierungsmerkmale.
- **(15)** ordnen aufgrund der optisch und akustisch erkennbaren Quantitäten die flektierbaren Wörter den bekannten Deklinations- und Konjugationsklassen zu, bestimmen die Formen und rekodieren sie.
- **(15)** entnehmen bei der Textarbeit den Endungen die bedeutungs – und syntaxrelevanten Informationen.
- **(15)** erlernen, festigen und wiederholen die Formen nach Anleitung mit verschiedenen Methoden und Medien.
- **(18)** bestimmen mehrdeutige Formen aus dem Satzzusammenhang heraus eindeutig.
- **(19)** wenden Betonungsregeln an und beachten Quantitäten.
- **(19)** sprechen den Konsonanten *s* stimmlos, *-ti* als [ti], *c* un *ch* als [k].

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(11)** beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches (ca. 80% des Grundwortschatzes).
- **(11)** wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an.
- **(12)** benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (Vokalschwächung, Assimilation).
- **(12)** erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort.
- **(15)** erschließen Formen mithilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien.
- **(15)** erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mithilfe der Begleitgrammatik.
- **(19)** lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat.

Textkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(21)** erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie.
- **(21)** gewinnen einen ersten Eindruck in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur.
- **(22)** ziehen vorgegebene Informationsträger heran (Überschrift, Einleitungstext, Illustrationen).
- **(22)** verwenden einfache visuelle Analysetechniken (z.B. Unterstreichen, Markieren).
- **(24)** stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese.
- **(24)** geben zu Übersetzungsvorschlägen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkenntnisleitende Hinweise.
- **(24)** greifen Verbesserungen auf.
- **(24)** formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version.
- **(25)** nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes.

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(22)** verwenden grafische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z.B. Einrückmethode).
- **(24)** prüfen die Übersetzbarkeit lateinischer Strukturen und Wendungen.
- **(25)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes.

Kulturkompetenz

am Ende von Schuljahrgang 7 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(27)** nutzen das Lehrbuch als Informationsquelle (Eigennamenverzeichnisse, Abbildungen, Karten).
- **(27)** filtern angeleitet aus erklärenden Darstellungen und Medien (z.B. Lehrervortrag, Text, Bilder, Filme) thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- **(29)** stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur.

zusätzlich am Ende von Jahrgang 9 zu erwerbende Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler …

- **(27)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet).
- **(27)** filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus.
- **(29)** erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen.

<table>
<tr>
<td rowspan="3">Lektion 1
Aufregung um Incitatus

F o r m e n
1) Substantive: a- / o- Dekl. (Nominativ) (A)
2) Verben: a-Konj. und esse (3. Pers. Präsens) (A)
3) Verben: e- und i-Konj. (3. Pers. Präsens) (B)
4) Verben: Infinitiv Präsens (C)

S y n t a x
1) Subjekt und Prädikat (A)
2) Subjekt im Prädikat (B)</td>
<td>Sprachkompetenz</td>
<td>• (11) archivieren, lernen und wiederholen Wörter unter Anleitung (z.B. Vokabelkasten, Vokabelheft, PC-Programm) -> Methodik: Begleitband (Bb), S.15.
• (12) nennen als Wortbildungsbausteine bei Nomina Stamm und Endung (z.B. domin-us), bei Verben Stamm, Endung und ggf. Sprechvokal -> A, Bb. S.13-15.
• (12) differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -> S.16, Aufg. 2.
• (14) geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C.
• (15) ordnen die Einzelformen (inkl. esse) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> Bb. S.15.
• (16) identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Subjekt (Substantiv im Nominativ, Subjekt in Personalendung ausgedrückt); - Prädikat (einteiliges Prädikat aus einem Vollverb) -> B, C, Bb. S.13-15.
• (17) identifizieren als syntaktisches Minimum des Satzes den Satzkern (Subjekt und Prädikat) unter Beachtung der SP-Kongruenz -> B, C, Bb. S.14.</td>
</tr>
<tr>
<td rowspan="2">Textkompetenz</td>
<td rowspan="2">• (22) nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.15, Aufg. 1.
• (22) entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.15, Aufg. 1.
• (25) benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung (Jg. 9) -> S.15, Aufg. 2.</td>
</tr>
<tr>
<td>Fächerübergriff
Deutsch: Personalpronomina

Methodenkompetenz
Vokabeln lernen:
Lerntechniken anwenden</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kulturkompetenz</td>
<td>• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): (26) Thermen -> Zusatzmaterial M4; Circus -> S.14.
• (28) vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (z.B. Thermen – Spaßbad, circus – Zirkus/Autorennen) -> S.14, 16f.
• (29) benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.16.</td>
</tr>
</table>

Lektion 2 Verbrecher unter sich **F o r m e n** 1) Substantive: a- / o- Dekl. (Akkusativ) (**A**) 2) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (1. und 2. Pers. Präsens) (**C**) **S y n t a x** 1) Akkusativ als Objekt (**A**) 2) Präpositionen mit Akkusativ (**B**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.18, Aufg. 5; Bb. S.20f. • **(12)** differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter. -> S.21, Aufg. 2. • **(13)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> Bb. S.20f. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, C. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> S.19, A3. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, C; Bb. S.20. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Akkusativobjekt (Substantiv) -> B; Bb. S.19. - Adverbialbestimmung: Substantiv im Akkusativ (mit und ohne Präposition) -> B; Bb. S.19. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> B. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Wortstellung) -> S.22 (Deutsch ist anders). • **(20)** erklären an einfachen deutschen und lateinischen Wörtern die Bildhaftigkeit der Sprache (z.B. begreifen, *pecunia*).
Fächerübergriff Deutsch: Prädikat als Satzglied **Methodenkompetenz** 1) Vokabeln lernen: an Bekanntes anknüpfen 2) Lernen planen: Hausaufgaben machen	**Textkompetenz**	• **(22)** formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.21, Aufg. 1. • **(23)** wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. *petere*, *colere*) -> S.21, Aufg. 2. • **(25)** benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen). • **(25)** arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.21, Aufg. 3.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** römisches Alltagsleben: Tagesablauf -> Zusatzmaterial M2; Wohnen (*insula*) -> S.20. • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): **(26)** Circus -> S.22. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.20.

Lektion 3 Mutige Sklaven **F o r m e n** 1) Verben: a- / e- / i-Konj. und esse (Imperativ) (**A**) 2) Substantive: a- / o-Dekl. (Vokativ) (**A**) 3) Substantive: a- / o-Dekl. (Dativ) (**B**) **S y n t a x** 1) Dativ als Objekt (**B**) 2) Dativ des Besitzers (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A; B. • **(14)** bilden die Imperative aller Konjugationen -> A; A2, S.25; Bb. S.25. • **(14)** unterscheiden mehrdeutige Endungen -> B. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Objekt: Dativobjekt -> C; Bb. S.26. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen. • **(18)** unterscheiden Dativobjekt und Dativus possessivus -> B, C; Bb. S.26. • **(19)** verstehen einfache lateinische Aufforderungen, Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale -> A. • **(19)** nennen die Thematik kurzer, lateinisch vorgetragener parataktischer Sätze.
	Textkompetenz	• **(22)** formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.27, Aufg. 1, Bb. S.27. • **(23)** lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung) -> S.28 (Deutsch ist anders). • **(25)** nehmen aufgabenbezogen Stellung zu Aussagen des Textes -> S.27, Aufg. 2 und 3; S.29 2.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Infinitiv 2) Geschichte: Sklaven **Methodenkompetenz** 1) Sätze erschließen: Pendeln 2) Texte erschließen: Methoden unterscheiden	**Kulturkompetenz**	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** römisches Alltagsleben: Tagesablauf -> Zusatzmaterial M1; Stellung der Sklaven -> S.26. • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Verbrechen) -> S.28. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • **(29)** beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.29, Aufg. 3.

Lektion 4 Diana fordert Gerechtigkeit **F o r m e n** 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Ablativ) (**A**) 2) Verben: velle und nolle (**B**) **S y n t a x** 1) Präpositionen mit Ablativ (**A**) 2) Ablativ des Mittels (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> Bb. S.33. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A 2, S.33. • **(14)** unterscheiden mehrdeutige Endungen -> S.34, Aufg. 1. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Substantiv im Ablativ (mit und ohne Präposition) -> C; Bb. S.31. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen. • **(18)** benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -> A, C; Bb. S.31-32. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.36 (Deutsch ist anders).
Fächerübergriff 1) Deutsch: Artikel und Possessivpronomen 2) Geschichte / Religion: Götter **Methodenkompetenz** Vokabeln lernen: Gruppen bilden	**Textkompetenz**	• **(22)** formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes -> S.35, Aufg. 1. • **(23)** wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. *petere*, *colere*) -> S.34, Aufg. 3. • **(25)** benennen textspezifische Merkmale (z.B. dialogische, narrative Passagen) -> S.35, Aufg. 2. • **(25)** arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.35, Aufg. 4; S.37, 1 und 2. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.35, Aufg. 5.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentl. Raum): **(26)** röm. Alltagsleben: Stellung der Sklaven -> S.37. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Götter, Tempel, Opfer • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Traumdeutung) -> S.36. • **(29)** beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.36, Aufg. 1. • **(30)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.34.

Lektion 5 Der Menschenfreund Prometheus **F o r m e n** 1) Substantive: a- / o-Dekl. (Genitiv) (**A**) 2) Verben: kons. Konj. (**B**) 3) Substantive: o-Dekl. (Neutra auf -um) (**C**) **S y n t a x** Genitiv als Attribut (A)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.37f. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C. • **(14)** unterscheiden mehrdeutige Endungen -> A, C. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> Bb. S.37f. • **(16)** bestimmen mithilfe der jeweiligen gezielten Frage Satzglieder, benennen und visualisieren sie -> Bb S.39. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Attribut: Genitivattribut -> A; Bb. S.37. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> A. • **(19)** bilden kurze lateinische Sätze (z.B. Begrüßungsformeln, Aufforderungen, ...) -> B2, S.39. • **(20)** benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -> S.42 (Deutsch ist anders); Bb. S.37.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Genitiv 2) Geschichte: Schulalltag in Rom **Methodenkompetenz** Sätze erschließen: Satzglieder abfragen	**Textkompetenz**	• **(23)** gehen bei der Übersetzung systematisch vor (z.B. nach der Pendelmethode) -> Bb. S.39. • **(24)** formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.41,. 3. • **(25)** arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.41, Aufg. 3. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.41, Aufg. 1. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -> S.41, Aufg. 4.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): **(27)** Schule -> S.38f. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Götter, Tempel, Opfer -> S.40-44. • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -> S.40. • **(29)** beschreiben Lebenswirklichkeiten in der röm. Welt aus einer vorgegebenen Perspektive -> S.42, Aufg. 1.

Lektion 6 Merkur – ein kleiner Gott hat große Pläne **F o r m e n** 1) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -us, a, um) (**A**) 2) Verben: kons. Konj. (i-Erweiterung) (**C**) 3) Substantive: o-Dekl. (auf -er) (**D**) 4) Adjektive: a- / o-Dekl. (auf -er) (**D**) **S y n t a x** 1) Adjektive: KNG-Kongruenz (**A**) 2) Adjektiv als Attribut (**A**) 3) Adjektiv als Prädikatsnomen (**A**) 4) Wort- und Satzfragen (**B**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, C, D; Bb. S.43-45; S.46, Aufg. 3. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, C, D. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, C, D. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, C; D. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, C, D; Bb. S.43-45. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -> A, D; Bb. S.44. - Attribut: Adjektivattribut -> A, D; Bb. S.43. • **(17)** identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A, D; Bb. S.43. • **(17)** unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -> B; Bb. S.44. • **(20)** benennen einfache Beispiele für die Entwicklung von Sprache (z.B. Umschreibung des Genitivs mit „von“ im Deutschen) -> S.48 (Deutsch ist anders).
	Textkompetenz	• **(23)** wählen kontextbezogen die passende Bedeutung häufig anzutreffender polysemer Wörter aus (z.B. *petere*, *colere*) -> S.46, Aufg. 2. • **(25)** arbeiten Eigenschaften von Personen heraus -> S.47, Aufg. 2 und 3, S.48, Aufg. 1 und 2. • **(25)** vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.47, 1.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Präpositionalausdrücke 2) Kunst: Analysieren von Statue / Vasenmalerei **Methodenkompetenz** Lernen planen: Grundsätze beachten	**Kulturkompetenz**	• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Götter, Tempel, Opfer -> S.45-49. • **(28)** stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.48 (Inhalt). • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Mythen) -> S.47, Aufg. 2. • **(30)** benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.46.

Lektion 7 Der gesprächige Rabe **F o r m e n** 1) Substantive: 3. Dekl. (auf -or, oris und -as, atis) (**B**) 2) Verben: posse (**C**) **S y n t a x** Akkusativ mit Infinitiv (AcI) (A)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** wenden ihr Wissen um die Wortbildung auf parallele Beispiele bei anderen Wörtern an (z.B. *orator – victor*) -> B. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> B, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> B, C; S.54, Aufg. 2. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> B, C; S.53. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> B, C; Bb. S.50f. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -> A; Bb. S.49. • **(18)** vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> A; Bb. S.49. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.56 (Deutsch ist anders).
Fächerübergriff Deutsch: Artikel und Adjektive vor Nomen **Methodenkompetenz** Lernen planen: Prüfungen vorbereiten	**Textkompetenz**	• **(22)** nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.55, Aufg. 1. • **(22)** arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Handlungen) heraus -> S.55, Aufg. 1. • **(23)** wenden lexikalisches, morphologisches und syntaktisches Regelweissen (häufig als Faustregeln formuliert) an -> Bb. S.49. • **(25)** geben den Inhalt des übersetzten Testes in eigenen Worten wieder -> S.55, Aufg. 1. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.55, Aufg. 3.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** römisches Alltagsleben: Wohnen (Peristylhaus) -> S.50-51; *familia* und Namensgebung -> S.56. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Götter -> S.52 und 57. • **(30)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.54 und 56.

Lektion 8 Immer Ärger mit den Fans **F o r m e n** 1) Verben: Imperfekt (**A**) 2) Verben: Perfekt (-v-, -u-, Hilfsverb) (**B**) 3) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (**C**) **S y n t a x** 1) Verwendung von Imperfekt und Perfekt 2) Nebensätze als Adverbiale (Sinnrichtungen)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen -> C. • **(13)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> S.63, Aufg. 7. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B, C; Bb. S.55f. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -> S.60, Aufg. 3. • **(18)** vergleichen das narrative Perfekt des Lateinischen mit dem deutschen Erzähltempus Präteritum und übersetzen im Präteritum -> S.61, Aufg. 1; Bb. S.57. • **(20)** belegen z.B. durch Lehn- und Fremdwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -> S.63, Aufg. 7.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Prädikat im Satzgefüge 2) Geschichte: Gladiatoren	**Textkompetenz**	• **(22)** entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.61, Aufg. 1. • **(23)** lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Tempora) -> S.62 (Deutsch ist anders). • **(24)** teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein (hier: Haupt-, und Nebenhandlungen) -> S.61, Aufg. 1. • **(25)** geben den Inhalt des übersetzten Testes in eigenen Worten wieder -> S.61, 1. und 2. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Umwandlung in eine andere Textsorte, szenische Darstellung, Umsetzung von Text in Bild -> S.61, Aufg. 3. • **(25)** vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.62, Aufg. 1.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): **(27)** Amphitheater (Jg. 9) -> S.60-62. • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: z.B. Gladiatoren) -> S.62. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. • **(30)** benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.63. • **(30)** identifizieren Elemente aus der eigenen Umwelt als Rezeptionszeugnisse -> S.62f.

Lektion 9 Flucht aus Pompeji **F o r m e n** 1) Verben: Perfekt (-s-, Dehnung, Reduplikation, ohne Stammveränderung) (**B**) 2) Substantive: 3. Dekl. (Erweiterung) (**C**) 3) Personalpronomen (**D**) **S y n t a x** 1) AcI: Erweiterungen (**A**) 2) AcI: Zeitverhältnisse (**A**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> C, D; Bb. S.60. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> B, C, D. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> B, C, D. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> B, C, D. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion AcI, benennen den Auslöser und die notwendigen Bestandteile und übersetzen die Konstruktion adäquat -> A; Bb. S.61. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> C. • **(18)** vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> A, Bb. S.61.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Präteritum 2) Erdkunde: Vulkanismus **Methodenkompetenz** Texte erschließen: Tempusprofil nutzen	**Textkompetenz**	• **(22)** entnehmen dem Text aufgabenbezogen Einzelinformationen zum Inhalt (z.B. Handlungsträger, Ort, Zeit) -> S.67; S. 69. • **(22)** arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora, Länge der Sätze) heraus -> S.67, Aufg. 1. • **(22)** analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -> S.67, Aufg. 1. • **(24)** formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version. • **(24)** teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.69, Aufg. 1. • **(24)** finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -> S.69, Aufg. 1. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.67, Aufg. 2, S.69, Aufg. 4. • **(25)** vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken -> S.67, Aufg.3.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** politisch-historische Ereignisse; Pompeji (Jg. 9) -> S.66-68. • **(28)** stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.68 (Inhalt) Aufg. 2. • **(28)** vergleichen in ausgewählten Bereichen die römische Lebenswelt mit der eigenen Erfahrungswelt (hier: Fanstreitereien) -> S.69. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.67, Aufg. 3.

Lektion 10 Das soll ein Gott sein? **F o r m e n** 1) Pronomen is (**A**) 2) Verben: Plusquamperfekt (**B**) **S y n t a x** 1) Pronomen is: Verwendung (**A**) 2) Verwendung des Plusquamperfekts (**B**) 3) Ablativ der Zeit (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(13)** entdecken ihnen bekannte lateinische Wörter im Deutschen, Englischen und ggf. in anderen Fremdsprachen -> S.77, Aufg. 7. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B; Bb. S.67f. • **(17)** identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A. • **(18)** unterscheiden die grundlegenden Kasusfunktionen -> C; S.74, Aufg. 1 und 3. • **(18)** benennen den Sammelkasus Ablativ als Kasus der Adverbialbestimmung, differenzieren die Funktionen und verwenden dafür im Deutschen einen Präpositionalausdruck -> C; Bb. S.68. • **(20)** belegen z.B. durch Fremd- und Lehnwörter, dass Sprachen sich beeinflussen -> S.77, Aufg. 7.
	Textkompetenz	• **(22)** arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Tempora) heraus -> S.75, Aufg. 1. • **(24)** formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.75, Aufg. 2. • **(24)** teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.75, Aufg. 4. • **(24)** finden zu vorgegebenen Abschnitten passende Überschriften -> S.75, Aufg. 3. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.75, Aufg. 4b.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Wortstellung bei zweiteiligen Prädikaten 2) Geschichte: Gründungssage Roms **Methodenkompetenz** 1) Sätze erschließen: Linear vorgehen 2) Erkenntnisse der Archäologie nutzen	**Kulturkompetenz**	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** röm. Alltagsleben: Kleidung -> S.72. politisch-historische Ereignisse (Gründung Roms, S.76; Pompeji (Jg. 9) -> S.72. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Brutus) -> S.77.; **(27)** römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -> S.74-76. • **(28)** stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.76 (Inhalt) Aufg. 1. • **(30)** benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.75, Aufg. 4b. • **(30)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.73, Bb. S.68f.

Lektion 11 Ein Mädchen als Vorbild **F o r m e n** 1) Relativpronomen (**A**) 2) Verben: Futur (**B**) **S y n t a x** 1) Relativsatz als Attribut (**A**) 2) Verwendung des Futurs (**B**)	**Sprachkompetenz**	• **(11)** wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens und Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig an -> Bb. S.75. • **(13)** erklären bei signifikanten Wörtern die im Lateinischen und im Deutschen unterschiedlichen Konzepte (z.B. *familia* – Familie) -> S.80, Aufg. 3. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • **(15)** ordnen die Einzelformen (inkl. *esse*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher -> A, B; Bb. S.73f. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Prädikat: zweiteiliges Prädikat aus esse und Prädikatsnomen -> S.80, Aufg. 2. • **(17)** erkennen und übersetzen indik. Relativsätze und relative Satzanschlüsse -> A; Bb. S.73. • **(18)** vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und im Deutschen und benennen Unterschiede im Deutschen (Jg. 9) -> S.81, Aufg. 2.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Genitiv / Dativ des Relativpronomens 2) Religion / Werte und Normen: Vorbilder **Methodenkompetenz** Vokabeln lernen: Vokabeln wiederholen	**Textkompetenz**	• **(22)** nennen nach dem ersten Hören und/oder Lesen ihre Vermutungen zum Inhalt und belegen diese -> S.81, Aufg. 1. • **(22)** arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, …) heraus -> S.81, Aufg. 1. • **(22)** analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren -> S.81, Aufg. 1. • **(24)** stellen eine von ihnen erarbeitete Übersetzung vor und begründen diese -> S.81, Aufg. 3. • **(24)** formulieren eine sachlich korrekte und zielsprachlich angemessene Version -> S.81, Aufg. 3. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte) -> S.81, Aufg. 4. • **(28)** Kernbegriffe: *familia, matrona, pater familias – gloria, amicitia, fides, „do, ut des“.*
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** einzelne politische Ämter -> S.83. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Cloelia, -> S.82; Cincinnatus -> S.83.); **(27)** römische Mythen der Frühzeit (Romulus und Remus) -> S.80. • **(28)** stellen gemeinsam erarbeitete Inhalte nach sachlichen Gesichtspunkten verständlich vor -> S.82 (Inhalt) Aufg. 1. • **(29)** stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.83, Aufg. 2. • **(29)** Römische Werte: *patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas* -> S.80, 83.

Lektion 12 Ausweichen oder angreifen? **F o r m e n** 1) Adjektive: 3. Dekl. (dreiendige, zweiendige, einendige) (**A**) 2) Reflexivpronomen (**B**) 3) Verben: ire (**C**) **S y n t a x** AcI: Pronomina (B)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.79-81. • **(12)** zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen (Jg.9) -> C; S.88 (Deutsch ist anders). • **(13)** beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (z.B. *virtus* …), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe (Jg.9) -> S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B, C. • **(15)** ordnen neue Formen (inkl. *posse, ferre, ire, velle, nolle*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher (Jg. 9) -> A, B, C; Bb. S.79-81. • **(17)** identifizieren nach KNG-Kongruenz zusammengehörende Wortgruppen -> A. • **(17)** geben das Reflexivpronomen im lateinischen AcI in der deutschen Sprache mit dem Personalpronomen wieder (Jg.9) -> B; S.86, Aufg. 2; Bb. S.80f. • **(18)** vergleichen das Phänomen AcI im Lateinischen und im Deutschen und benennen die Grenzen der wörtlichen Übertragung -> B; Bb. S.80f. • **(20)** beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen (Jg.9).
Fächerübergriff 1) Deutsch: abtrennbares Präfix 2) Geschichte: Hannibal und Punische Kriege **Methodenkompetenz** Recherchieren: Quellen auswählen	**Textkompetenz**	• **(24)** teilen den Text unter vorgegebenen Kategorien in Abschnitte ein -> S.87, Aufg.2; S.89, Aufg. 1. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) (Jg.9) -> S.87, Aufg. 1. und 3. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.89, Aufg. 2 und 3.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -> S.86-88. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Quintus Fabius Maximus -> S.88; Manlius Torquatus -> S.89). • **(29)** beschreiben Lebenswirklichkeiten in der römischen Welt aus einer vorgegebenen Perspektive (z.B. Sklave, Herr) -> S.87, Aufg. 5. • **(29)** Römische Werte: *patria potestas, mos maiorum, honor, virtus, gloria, fides, pietas* -> S.87, Aufg. 4; S.88; S.89, Aufg. 8. • **(30)** benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.87, Aufg. 5, S.89.

Lektion 13 Der Griff nach dem Sonnenwagen **F o r m e n** 1) Substantive: e-Dekl. (**A**) 2) Verben: Passiv (Impf.) (**B**) 3) Verben: Passiv (Präs.) (**C**) **S y n t a x** Verwendung des Passivs (D)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** sortieren die gelernten Wörter nach grammatischen (Wortarten, Deklinationen, Konjugationen) und semantischen Gruppen (Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder) -> A, B, C; Bb. S.87-88. • **(12)** differenzieren kontextbezogen Bedeutungen einiger polysemer Wörter -> S.94, Aufg. 3. • **(13)** erläutern die Bedeutung einiger Fremd- und Lehnwörter im deutschen im Rückgriff auf das lateinische Ursprungswort, wenn ihnen der Zusammenhang bekannt ist -> Bb. S.86, Aufg.4. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9) -> A, B, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C; Bb. S.87f. • **(18)** vergleichen den Gebrauch des Aktivs und Passivs im Lateinischen und Deutschen und übersetzen das lateinische Passiv dem Kontext und der Zielsprache angemessen (Jg. 10) -> D; S.95, Aufg. 2 und 3; Bb. S.89.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Futur Aktiv und Präsens Passiv unterscheiden („werden“) 2) Religion / Werte und Normen: Erwachsen werden	**Textkompetenz**	• **(22)** arbeiten aufgabenbezogen vorherrschende Textmerkmale (hier: Subjekte, Prädikate, …) heraus. -> S.95, Aufg. 1. • **(22)** analysieren einfache Textstrukturen anhand von Konnektoren. -> S.95, Aufg. 1 • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung. -> S.97, Aufg.1. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese. • **(25)** vergleichen und bewerten andere Materialien in Hinblick Textbezug und Abbildung der inhaltlichen Aussagen (z.B. Bilder, Texte). -> S.95, Aufg. 5. • **(25)** vergleichen moderne Problemstellungen und Problemlösungen mit antiken. -> S.95, Aufg.4.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Topographie der Stadt Rom (*domus aurea*) -> S.97. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** altrömische Persönlichkeiten als Exempla (Porsenna und Cloelia -> S.92); einzelne Mythen (Jg.9): Daedalus und Ikarus -> S.94; Phaethon -> S.95; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Nero -> S.97. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer. -> S.95, Aufg. 4. • **(29)** stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur. -> S.94, Aufg. 4.

Lektion 14 Jupiters Plan **F o r m e n** 1) Substantive: 3. Dekl. (Neutra) (**A**) 2) Partizip Perfekt Passiv (PPP) (**B**) 3) Verben: Passiv (Perfekt) (**B**) 4) Verben: Passiv (Plusquamperfekt) (**C**) **S y n t a x** Verwendung des Perfekt Passiv (**B**)	**Sprachkompetenz**	• **(13)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Jg.9) -> Bb. S.92, Aufg. 3. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9) -> A, B, C. • **(14)** zerlegen die o.g. Formen in die bekannten Bausteine -> A, B, C. • **(14)** bilden mit den bekannten Bausteinen Formen und übersetzen ggf. auch Formen -> A, B, C; Bb. S.93f. • **(15)** ordnen neue Formen (inkl. *posse, ferre, ire, velle, nolle*) in das Gesamtsystem der Formen ein und bestimmen sie sicher (Jg. 9) -> A, B, C; Bb. S.93f. • **(17)** unterscheiden Aussage-, Frage- und Befehlssätze -> S.100, Aufg. 1.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Partizip II bilden 2) Geschichte: Kaiser Augustus **Methodenkompetenz** 1) Sätze erschließen: Wortblöcke ermitteln 2) Rezeptionsdokumente verstehen	**Textkompetenz**	• **(22)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) (Jg.9) -> S.101, Aufg. 1 und 2. • **(23)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Jg.9) -> S.101, Aufg. 1. • **(24)** teilen den Text in Sinnabschnitte ein (Jg.9) -> S.103, Aufg. 1. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Jg.9) -> S.101, Aufg. 3. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Jg.9) -> S.101, Aufg. 3. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) (Jg.9) -> S.101, Aufg. 1. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.101, Aufg. 4.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** politisch-historische Ereignisse (2. Pun. Krieg) -> S.98; einzelne politische Ämter -> S.102, Aufg. 2. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Götter: Jupiter -> S.101; einzelne Mythen: trojanischer Krieg (Jg.9) -> S.101; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Aeneas -> S.100; Augustus -> S.102f. • **(30)** benennen ihre Eindrücke bei der Rezeption römischer Kunst -> S.100, Bb. S.95. • **(30)** beschreiben angeleitet antike Kunstgegenstände -> S.101-103. • **(30)** erkennen die kulturhistorische Bedeutung der antiken Weltmetropole Rom -> S.103.

Lektion 15 Herkulestaten **F o r m e n** 1) Substantive: 3. Dekl. (i-Stämme) (**A**) 2) Adverbien: Bildung (**B**) **S y n t a x** 1) Adverb als Adverbiale (**B**) 2) PPP als Participium coniunctum (Pc) (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(13)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Jg.9) -> Bb. S.98, Aufg. 1 und 4. • **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Jg.9) -> A, B, C. • **(15)** identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) (Jg.9) -> B. • **(16)** identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder: - Adverbialbestimmung: Adverb -> B; Bb. S.99f. • **(17)** identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat (Jg.9) -> C; Bb. S.100f. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (Jg.9). • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.108 (Deutsch ist anders); Bb. S.100.
Fächerübergriff Deutsch: Wortstellung bei dreiteiligen Prädikaten **Methodenkompetenz** Vokabeln lernen: kreative Lernhilfen erstellen	**Textkompetenz**	• **(23)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese (Jg.9) -> S.107, Aufg. 3; S.109, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) (Jg.9) -> S.107, Aufg. 2. • **(23)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (Jg.9) -> S.107, Aufg.2. • **(23)** lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, …) -> S.108. • **(24)** vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu (Jg.9) -> S.107, Aufg. 1 und 2. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung (Jg.9) -> S.107, Aufg. 3. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese (Jg.9) -> S.109, Aufg. 1 und 2.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** einzelne Mythen (Jg.9): Odysseus -> S.104; Herkules S.106f.; Einzelpersönlichkeiten (Jg.9): Nero -> S.108; Commodus S.109. • **(29)** benennen das Fremde in den Verhaltensweisen und Regeln der Römer -> S.108. • **(29)** stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.108.

Lektion 16 Eine Ratgeberin für die politische Laufbahn **F o r m e n** 1) Verben: ferre (**B**) 2) Substantive: u-Deklination **(C)** **S y n t a x** Pc als Adverbiale: Wiedergabemöglichkeiten (**A**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> B; S.112. • **(14)** geben die Paradigmen der u-Deklination wieder -> C; S.113, Bb. S.109. • **(15)** ordnen neue Formen (z.B. ferre) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen -> B; S.112f., B1, B2; Bb. S.107f. • **(17)** unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; S.112, A1, A2; Bb. S.107. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; S.112, A1, A2; S.117, Aufg. 4 und Aufg. 5. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.116 (Deutsch ist anders).
Fächerübergriff 1) Geschichte (die Gracchen, Politik in Rom, die Ämterlaufbahn) 2) Religion/Werte und Normen: Geschlechterrollen **Methodenkompetenz** Charakterisierung	**Textkompetenz**	• **(22)** benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.115, Aufg. 1; S.117, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A. • **(23)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konditional, konzessiv, modal; final – konsekutiv) -> A. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.115, Aufg. 2 und 3. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.115, Aufg. 1. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.114, Aufg. 1. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.115, Aufg. 4; S.117, Aufg. 2.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Geschlechterrollen -> S.117, Aufg. 6. • Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** *cursus honorum* -> S.114, Inhalt. • **(28)** Historischer Diskurs: Kernbegriffe: *matrona* -> S.116, Aufg. 1. • **(28)** Historischer Diskurs: Kernbegriffe: *cursus honorum* -> S.114.

Lektion 17 Liebe – eine Frage der Macht? **F o r m e n** 1) Demonstrativpronomina: hic, ille **(A)** 2) Partizip Präsens Aktiv (PPA) **(B)** **S y n t a x** 1) Demonstrativpronomina hic, ille: Verwendung **(A)** 2) PPA als Participium coniunctum (Pc) **(B)** 3) Dativ des Zwecks **(C)**	**Sprachkompetenz**	• **(12)** unterscheiden Pronomina -> A; A1, A2, S.119. • **(14)** geben die Paradigmen der Demonstrativpronomina wieder -> A. • **(15)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen -> A, B, S.119. • **(16)** identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> A; A1, A2, S.119. • **(17)** unterscheiden bei den Infinitiven und Partizipien die Zeitverhältnisse -> B; S.119; Bb. S.115f.; Aufg. 2; S.122, Deutsch ist anders. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> B; B1, B2, S.119. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> B; Bb. S.115. • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Dativ des Zwecks) -> C; C2, S.119; Bb. S.116. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.122 (Deutsch ist anders).
Fächerübergriff Geschichte (Kleopatra, Boudicca → Unterwerfung Britanniens) **Methodenkompetenz** 1) Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild, innerer Monolog 2) Wörter lernen: Wortbildung anwenden	**Textkompetenz**	• **(22)** benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1. • **(22)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 1 und 2. • **(24)** teilen den Text in Sinnabschnitte ein -> S.121, Aufg. 1; S.123, Aufg. 2. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S.121, Aufg. 2. (Standbild); S.121, Aufg. 3. (innerer Monolog).
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Geschlechterrollen -> S. 121, Aufg. 3. • **(27)** Einzelpersönlichkeiten: Cäsar -> S.121, Aufg. 4; Kleopatra -> S.122; Boudicca -> S.123. • **(28)** Historischer Diskurs: Kernbegriffe: *matrona* -> S. 122, Aufg. 2. • **(28)** Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S. 123, Aufg. 4.

Lektion 18 Darf ein Tempel zerstört werden? **F o r m e n** 1) Verben: Konjunktiv Imperfekt (**B**) 2) Verben: Konjunktiv Plusquamperfekt (**C**) **S y n t a x** 1) Genitivus subiectivus und obiectivus (**A**) 2) Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart (**B**) 3) Konjunktiv Plusquam-perfekt als Irrealis der Vergangenheit (**C**) 4) Pc als Adverbiale: Wieder-gabemöglichkeiten (**D**)	**Sprachkompetenz**	• **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder -> A, B. • **(15)** identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt und Konjunktiv Plusquamperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> B, S.127; Bb. S.121-124. • **(17)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (irreale Konditionalsätze) -> B, C, S.127; S.130: Deutsch ist anders; S.131, Aufg. 4 und Aufg. 5; Bb. 123f. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion PC, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> D, S.127; Bb. S.124f. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> D; Bb. S.127. • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitivus subiectivus und obiectivus) -> A, S.127; Bb. S.121. • **(20)** benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> S.130 (Deutsch ist anders).
	Textkompetenz	• **(23)** wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.129, Aufg. 2. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.129, Aufg. 3 und 4. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.129, Aufg. 1; S.131, Aufg. 2.
Fächerübergriff Religion: Integration und Toleranz gegenüber anderen Religionen **Methodenkompetenz** Texte erschließen: Textsorte beachten	**Kulturkompetenz**	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Imperium Romanum (z.B. Romanisierung -> S.126, S.130f.. • **(28)** Präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S.130, Aufg.1. • **(28)** Historischer Diskurs: Kernbegriffe: Romanisierung -> S.129, Aufg. 4; S.131, Aufg. 1. • **(29)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.130, 1. Und 2.; S.131, Aufg. 6. • **(29)** erläutern begründet die Bedingtheit ihres Weltbildes und ihrer Wertvorstellungen (Jg.10) -> S.129, Aufg. 1c. • **(29)** entnehmen der Auseinandersetzung mit fremden Wertvorstellungen Impulse für verantwortliches Handeln (Jg.10) -> S.130, Aufg. 2.

Lektion 19 Habe ich richtig entschieden? **S y n t a x** 1) Ablativus absolutus (Abl. abs.) (**A**) 2) Nebensätze im Konjunktiv: cum (**B**) 3) Genitiv und Ablativ der Beschaffenheit (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(17)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; A, S.133, Bb. S.129. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A; A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129. • **(17)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konzessivsätze) -> B; B, S.133; Bb. S.130. • **(18)** bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (cum) jeweils aus dem Kontext eindeutig. -> B; B, S.133; Bb. S.130f. • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Beschaffenheit; Ablativ der Beschaffenheit) -> C; C, S.133; Bb. S.131. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> A, S.133; S.135, Aufg. 2; Bb. S.129.
Fächerübergriff 1) Religion: Christen im Römischen Reich 2) Geschichte: Statthalterschaft in den römischen Provinzen	**Textkompetenz**	• **(22)** benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe) und stellen Bezüge her -> S.137, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • **(23)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv) -> A, S.133; S.135, Aufg. 2. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.137, Aufg. 1. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Sachfelder) -> S.134, Aufg. 1 (Sprache). • **(25)** benennen textsortenspezifische Merkmale (z.B. Brief) -> S.135, Aufg. 1. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.137, Aufg. 2.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Leben in der Provinz -> S.134 und 136; S.135, Aufg. 3 und 4. • **(27)** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z.B. Sachwörterbücher, Fachliteratur aus Bibliotheken, Internet -> S.137, Aufg. 3.

Lektion 20 Alexander löst den Knoten **S y n t a x** 1) Nebensätze im Konjunktiv: ut, ne (**A**) 2) Genitiv der Zugehörigkeit (**B**) 3) Abl. abs.: Wiedergabe-möglichkeiten (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix und erschließen die Wortbedeutungen -> Bb. S.134, Aufg. 2. (Vokabeln vernetzen) • **(13)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel -> Bb. S.134, Aufg. 1. (Vokabeln vernetzen) • **(15)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien auf ihre Grundform zurückführen -> C; S.141, C; S.142, Aufg. 3. • **(15)** identifizieren Formen im Konjunktiv Imperfekt anhand der Signale für Person/Numerus/Genus verbi bzw. Tempus und Modus -> S.142, Aufg. 1 (Sprache). • **(16)** identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (z.B. Pronomina) -> S.143, Aufg. 3. • **(17)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> C, S.141; S.143, Aufg. 2. • **(17)** identifizieren die satzwertige Konstruktion abl. abs., benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4; Bb. S.137f. • **(18)** bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (ut) jeweils aus dem Kontext eindeutig -> A, S.141. • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen (Genitiv der Zugehörigkeit) -> B, S.141. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C, S.141; S.143, Aufg. 2; S.145, Aufg. 4.
Fächerübergriff 1) Geschichte: Alexander der Große 2) Werte und Normen: der Philosoph Diogenes		
Methodenkompetenz Gestalterische Umsetzung von Texten: Standbild	**Textkompetenz**	• **(22)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.143, Aufg. 1. • **(22)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.145, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> C, S.141. • **(23)** wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (temporal, kausal, konzessiv) -> C, S.141. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.145, Aufg. 2. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.145, Aufg. 2.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Alexander der Große, Diogenes) -> S.142-145. • **(29)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.145, Aufg. 5.

Lektion 21 Hannibal – ein Feldherr ist gefordert **F o r m e n** 1) Konjunktiv Präsens (**A**) 2) Konjunktiv Perfekt (**B**) **S y n t a x** 1) Konjunktiv Präsens nach Subjunktionen (**A**) 2) Konjunktiv Perfekt nach Subjunktionen (**B**) 3) Nebensätze im Konjunktiv: indirekte Fragesätze (**C**) 4) Doppelter Akkusativ - Prädikativum (**D**)	**Sprachkompetenz**	• **(13)** führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel S. 148, Aufg. 4. • **(15)** identifizieren Formen im Konjunktiv Präsens -> A; S. 147, Aufg. A1, A2, B, C; S.149, Aufg. 1. • **(15)** identifizieren Formen im Konjunktiv Perfekt -> B; S.147, Aufg. B, C; S.149, Aufg. 1. • **(17)** erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze -> C; S. 147, Aufg. C; S.150 (Deutsch ist anders). • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen: Genitivus obiectivus, -> S.148, Aufg. 2. • **(18)** vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung -> D; S.147, Aufg. D1, D2; Bb. S. 146f.
	Textkompetenz	• **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier Passiv) -> S.149, Aufg. 3. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.149, Aufg. 4, S.151, Aufg. 1 und 2. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Wort-, Sachfelder) und Grammatik (z.B. Tempusrelief) -> S.149, Aufg.1. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.149, Aufg. 5.
Fächerübergriff: 1) Geschichte (Punische Kriege, Hannibal), 2) Religion (Bedeutung von Vorzeichen) **Methodisches**: Texten Informationen entnehmen und diese ordnen (Lesen mit Bleistift und Textmarker, Karteikarten, Mind-Map)	**Kulturkompetenz**	• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Priester und Orakel -> S.165. • **(27)** nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (Jg.10) -> S.163, Aufg. 4. • **(28)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport) -> S.162; S.163, Aufg.4; Bb S.161.

Lektion 22 Cäsar – die Gefahr für Rom **F o r m e n** 1) Interrogativpronomen (**A**) 2) Futur Passiv (**B**) **S y n t a x** 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Prohibitiv (**C**) 2) Nominaler Ablativus absolutus (**D**)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** unterscheiden Pronomina -> A; S.153, Aufg. A1 und A2. • **(12)** zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex, Präfix, Suffix (z.B. con+vocare) und erschließen die Wortbedeutungen -> Bb. S.153. • **(14)** geben die Paradigmen der Interrogativpronomina wieder -> A. • **(15)** identifizieren Formen im Futur I -> B; S.153, Aufg. B; S.154, Aufg. 1; Bb, S.99f. • **(17)** identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat. (hier Prohibitiv) -> C; S.153, Aufg. C; S.156 (Deutsch ist anders). • **(17)** identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktion, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat. (hier Nominaler Abl.abs) -> D; S.153, Aufg. D; Bb. S.153. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen -> Bb. S.153.
	Textkompetenz	• **(23)** wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.155, Aufg. 2. • **(24)** nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.157, Aufg. 2. • **(25)** erklären die Funktion von Wortwahl (Wort- und Sachfelder) und Grammatik -> S.157, Aufg. 2. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.157, Aufg. 2 und 4.
	Kulturkompetenz	Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): • **(27)** Einzelpersönlichkeiten: Cäsar -> S.155, Aufg. 3.

<table>
<tr>
<td rowspan="3">Lektion 23
Olympia in der Kritik

F o r m e n
Verben: Deponentien (kons. Konjugation) (B)

S y n t a x
1) nd-Formen: Gerundium – Verwendung des Gerundiums (A)
2) Partizip Perfekt der Deponentien als Pc (B)
3) Relativer Satzanschluss (C)</td>
<td>Sprachkompetenz</td>
<td>• (15) erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - Deponentien (Jg.10) -> B; Bb S.158f.
• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> A, B; Bb. S.157f.
• (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen.
• (20) benennen signifikante Abweichungen vom Lateinischen im Deutschen oder Englischen (Artikel, Deklination, Wortstellung, Genus) -> C; S.164 (Deutsch ist anders); Bb. S.157f.</td>
</tr>
<tr>
<td rowspan="2">Textkompetenz</td>
<td rowspan="2">• (22) erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S.163, Aufg. 1.
• (23) fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.163, Aufg. 1.
• (23) wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> Bb. S.160.
• (23) lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, …) -> S.164.
• (23) wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.163, Aufg. 2.
• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.165, Aufg. 2.</td>
</tr>
<tr>
<td rowspan="2">Fächerübergriff
1) Sport: Olympische Spiele
2) Religion: Priester und Orakel

Methodenkompetenz
Kriterien für einen Vergleich: Antike - heute</td>
</tr>
<tr>
<td>Kulturkompetenz</td>
<td>• Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): (27) Priester und Orakel -> S.165.
• (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (Jg.10) -> S.163, Aufg. 4.
• (28) vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Sport) -> S.162; S.163, Aufg.4; Bb S.161.</td>
</tr>
</table>

Lektion 24 Zwei Schwestern im Konflikt **F o r m e n** 1) Adjektive: Steigerung (**A**) 2) Adjektive: unregelmäßige Steigerung (**B**) **S y n t a x** 1) Ablativ des Vergleichs (**C**) 2) nd-Formen: Gerundivum – Verwendung des Gerundivums – attributiv (**D**)	**Sprachkompetenz**	• **(14)** geben die Paradigmen der Formen (s. links) wieder (Komparation der Adjektive): A, B, C; Bb. S.165f. • **(15)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien, gesteigerte Adjektive und Pronomina auf ihre Grundform zurückführen: A2, S.167. • **(15)** erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um: - unregelmäßige Steigerung der Adjektive (Jg.10) -> B; Bb. S.165. • **(17)** identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> D; Bb. S.167. • **(18)** unterscheiden weitere Kasusfunktionen: - Ablativus comparationis. -> C; Bb. S.166. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen: Bb. S.167.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Fabeln und Tragödien als Literaturgattungen 2) Deutsch: regelmäßige und unregelmäßige Steigerung von Adjektiven 3) Religion / Werte und Normen: Geschlechterrollen	**Textkompetenz**	• **(22)** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen -> S.169, Aufg. 2. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> Bb. S.167. • **(23)** lösen Strukturdifferenzen zielsprachlich angemessen auf (z.B. Wortstellung, …) -> S.170. • **(23)** wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.169, Aufg.2 • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.169, Aufg. 1 und 3. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z.B. durch Ausfüllen von Leerstellen, Wechsel der Erzählperspektive, interpretierendes Lesen -> S.169, Aufg. 4.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Geschlechterrollen -> S.168ff. • Inhaltsbereich (künstlerisch-kultureller Raum): **(27)** Theater -> S.168ff. • Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): **(27)** Priester und Orakel -> S.168ff. • **(28)** präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte -> S.170, Aufg. 2. • **(28)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. Ehe) -> S.168ff. • **(29)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.168ff.

Lektion 25 Sokrates bleibt konsequent **F o r m e n** Adverbien: Steigerung (**A**) **S y n t a x** 1) Hauptsätze im Konjunktiv: Optativ, Jussiv, Hortativ (**B**) 2) Verwendung des Gerundivums: prädikativ (**C**)	**Sprachkompetenz**	• **(15)** identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation) -> A; Bb. S.171. • **(16)** identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeiten des Prädikats *nd + esse* einschließlich Dativus auctoris -> C; Bb. S.172. • **(17)** identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> B. • **(17)** identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. Abs., nd-Konstruktionen, benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> C; Bb. S.172. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C; Bb. S.172. • **(19)** nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind -> B; Bb. S.171f.
Fächerübergriff 1) Physik: Archimedische Schraube 2) Deutsch: Steigerung von Adverbien; Wunsch- und Befehlssätze 3) Religion / Werte und Normen: Philosophische Schulen **Methodenkompetenz**	**Textkompetenz**	• **(22)** benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.175, Aufg. 1. • **(22)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.175, Aufg. 2. • **(23)** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.175, Aufg. 1. • **(23)** wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus -> S.175, Aufg. 3. • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.175, Aufg. 4. • **(25)** charakterisieren Personen strukturiert -> S.175, Aufg. 4. • **(25)** nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes -> S.175, Aufg. 4.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (privater und öffentlicher Raum): **(26)** Biographien behandelter Autoren und wichtiger antiker Persönlichkeiten (Sokrates) -> S.74f. • **(27)** nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (Jg.10) -> S.176, Aufg. 1.

Fächerübergreifend denken: Antike und Naturwissen-schaften		• **(28)** vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches (z.B. politisches und religiöses Handeln) -> S.176, Aufg. 2. • **(29)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.177, Aufg. 3.
Lektion 26 Aufruhr in Ephesos **F o r m e n** 1) Partizip Futur Aktiv (PFA) (**A**) 2) Verben: fieri (**B**) **S y n t a x** Verwendung des PFA (**A**)	**Sprachkompetenz**	• **(14)** geben die Paradigmen der Partizipien (s. links) wieder -> A; S.180f; Bb. S.177. • **(15)** bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch flektierte Formen von Partizipien auf ihre Grundform zurückführen -> A. • **(15)** ordnen die Formen von *fieri* in das Gesamtsystem der Formen ein (Jg. 10) -> B; S.180f.; Bb. S.178. • **(17)** unterscheiden bei den Partizipien die Zeitverhältnisse -> A; Bb. S.177.
Fächerübergriff 1) Deutsch: Wiedergabe des Passivs 2) Religion: Christentum **Methodenkompetenz** Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)	**Textkompetenz**	• **(22)** benennen und belegen nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe) u. stellen Bezüge her -> S. 183, Aufg. 1. • **(22)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z. B. Handlungsmotive) -> S.183, Aufg. 3; S.185, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. Partizipialkonstruktionen) -> S.183, Aufg. 2; S.185, Aufg. 3.
	Kulturkompetenz	• **(29)** stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.183, Aufg. 4. • **(29)** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander -> S.185, Aufg. 6, 7.

<table>
<tr>
<td rowspan="3">Lektion 27
Können Christen Soldaten sein?

F o r m e n
Infinitiv Futur Aktiv (B)

S y n t a x
1) Hauptsätze im Konjunktiv: Potentialis, Deliberativ (A)
2) Satzwertige Konstruktionen (Übersicht) (C)

Fächerübergriff
1) Deutsch: Potentialis
2) Religion: Christentum

Methodenkompetenz
Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe II)</td>
<td>Sprachkompetenz</td>
<td>• (17) unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse -> B; S.187; Bb. S.183-185
• (17) erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI (Jg. 10) -> B; S.186f.
• (17) erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konditionalsätze um den Potentialis (Jg. 10) -> A; S.186f.; Bb. S.183.
• (18) vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen -> C; S.187; Bb. S.184.</td>
</tr>
<tr>
<td>Textkompetenz</td>
<td>• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.189, Aufg. 1.
• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den gesamten Text unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.189, Aufg. 3.; S.191, Aufg. 1.
• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Verwendung zentraler Aspekte des Textes in Auseinandersetzung mit anderen Positionen (Jg.10) -> S.189, Aufg.4.
• (22) ziehen von ihnen selbstständig recherchierte Informationen zum Kontext (z. B. Autor, Thema) heran (Jg.10) -> S.191, Aufg. 2.</td>
</tr>
<tr>
<td>Kulturkompetenz</td>
<td>• (30) vergleichen einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen (z.B. Bild) -> S.191, Aufg. 2.
• (29) stellen die Andersartigkeit der römischen Kultur heraus und benennen die Unterschiede zur eigenen Kultur -> S.108.</td>
</tr>
</table>

Lektion 28 Ausgerechnet Germanen? **F o r m e n** Verben: Deponentien (alle Konjugationsklassen) (**B**) **S y n t a x** 1) Relativsätze im Konjunktiv (**A**) 2) Nominativ mit Infinitiv (NcI) (**C**) **Fächerübergriff** 1) Deutsch: Modalverben 2) Geschichte: Germanen **Methodenkompetenz** Mit einer Wortkunde arbeiten	**Sprachkompetenz**	• **(14)** geben die Paradigmen der Partizipien (s. links) wieder -> B; Bb. S.189f. • **(15)** erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um Deponentien (Jg. 10). -> B; S.195. • **(17)** trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- u. Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (s. links) -> A2; S.195; Bb. S.189. • **(18)** vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen (NcI) -> C; S.195; S.197, Aufg. 2; Bb. S.190.
	Textkompetenz	• **(24)** gliedern den Text unter Benennung der zentralen Aspekte selbstständig (Jg.10) -> S.197, Aufg. 1. • **(23)** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (z.B. NcI) -> S.197, Aufg. 2. • **(24)** vergleichen die Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu -> S.197, Aufg. 2. • **(25)** benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Anapher, Asyndeton) des Textes und beschreiben ihre Wirkung -> S.197, Aufg. 3. • **(25)** benennen stilistische Gestaltungsmittel (z. B. Chiasmus, Antithese, Klimax) des Textes und beschreiben ihre Wirkung (Jg.10) -> S.197, Aufg. 3. • **(25)** geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (Jg. 7) -> S.197, Aufg. 4. • **(22)** entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (z.B. Haupthandlung, Handlungsmotive) -> S.197, Aufg. 5. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch interpretierendes Lesen -> S.197, Aufg. 6.
	Kulturkompetenz	• Inhaltsbereich (Leben der Provinz: Germania Romana) • **(28)** reflektieren Erscheinungen und Fragestellungen in zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension -> S.199, Aufg. 6.

<table>
<tr><td rowspan="3">Lektion 29
Die Grenze muss gesichert werden!

F o r m e n

S y n t a x
Satzanalyse:
- Einrücken (A)
- Nebensätze (A)
- Satzwertige Konstruktionen (B)</td><td>Sprachkompetenz</td><td>• (17) trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- u. Nebensätze (s. links) -> A-C; S.200f.
• (17) identifizieren die satzwertigen Konstruktionen PC, Abl. abs., nd-Konstruktionen (ohne nd + esse), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat -> B; S.201.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Textkompetenz</td><td rowspan="2">• (22) arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus -> S.203, Aufg. 1.
• (25) geben den Inhalt des übersetzten Textes in eigenen Worten wieder (Jg. 7)-> S.203., Aufg. 2.
• (24) analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.203, Aufg. 3.
• (24) nennen zentrale Begriffe und belegen diese -> S.109, Aufg. 1 und 2.
• (25) setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Wechsel der Erzählperspektive -> S.203, Aufg. 4.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Fächerübergriff
1) Deutsch: Satzbau
2) Geschichte: Hadrian, Limes

Methodenkompetenz
Mit einem Lexikon arbeiten</td></tr>
<tr><td>Kulturkompetenz</td><td>• Inhaltsbereich (Leben der Provinz: Limes)
• (27) nutzen das Internet und andere Medien eigenständig und zunehmend kritisch reflektierend (Jg. 10) -> S.205, Aufg. 4.
• (27) erfassen die Einheit von Pragmatik/Funktionalität und Ästhetik als ein Wesensmerkmal römischer Architektur -> S. 205, Aufg. 3.</td></tr>
</table>

Lektion 30 Justinians Herrschaft – Willkür oder Weitblick? **S y n t a x** Texterschließung (**A**) (Zusammenfassung)	**Sprachkompetenz**	• **(12)** unterscheiden Pronomina -> S.209, Aufg. 2. • **(17)** identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat -> S.208, Aufg. 2.
	Textkompetenz	• **(22)** benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z.B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her -> S.206/207. • **(23)** fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese -> S.209, Aufg. 1. • **(23)** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor -> S.210 (Deutsch ist anders). • **(24)** analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung -> S.209, Aufg. 3; S.211, Aufg. 1-3 und 7. • **(25)** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (z.B. Anapher, Alliteration, Polysyndeton, Asyndeton) und beschreiben ihre Wirkung -> S.209, Aufg. 4-6. • **(25)** setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um -> S.211, Aufg. 4.
Fächerübergriff: Geschichte (Oströmisches Reich, Entwicklung eines einheitlichen Rechtssystems)		
	Kulturkompetenz	Inhaltsbereich (kultisch-religiöser Raum): • **(27)** Einzelpersönlichkeiten: hier Justinian.